

## KOLNER KULTUR

Absurdes  
Talent fürs  
LebenArtheater ehrt  
Daniil Charmsvon THOMAS LINDEN

Der Literat als Tausendsassa, das war Daniil Charms, einer, der gleichzeitig in alle Richtungen denken konnte. Schreiben und Lebenskunst, das ging bei dem 1905 geborenen St. Petersburger, der Lyrik und Dramatik schrieb, sich als Performer und Kindertheaterautor betagte, alles in eins.

Aus dem verstreuten Material, das über Charms zur Verfügung steht, haben Svetlana Fourer und Renate Eichmeier eine Art Revue unter dem Titel „Das Leben von Daniil Charms“ konstruiert. Im Artheater präsentierte man jetzt diese aus 33 Bildern und biografischen Splintern zusammengesetzte Inszenierung, in der Charms' Liebesgeschichten und seine Verhaftung - er verhungerte 1942 in der Psychiatrie eines Leningrader Gefängnisses - die Eckpunkte der Handlung bilden.

Eine Produktion mit jungen, begeisterten Schauspielern (Jens Kipper, Halil Yavuz, Johann Wild, Kerstin Fischer und Ilwa Melchior), deren Am-



Mit Witz und Charme spielt die junge Truppe. (Foto: Weimer)

bition überzeugend wirkt. Mit- werden, die ihn für die Kom- unter geht der dramaturgi- munisten zum Provokateur sche Fäden der Inszenierung machten. Am besten treffen: allerdings verloren und die die von „O & E Bekritskaja feinen, melancholischen Töne entworfenen Kostüme diesen im Leben dieses Künstlers, der Zug von Charms Charakter, in hinter seinen blitzgescheiten dem eleganter Witz und der Pointen, von der Tragik des Hang zum Fantastischen mit Menschseins erzählt, werden einander verschmelzen. manches Mal hastig über-

**Spieldauer.** 90 Min., nächste Vorstellung 5., 6., 7., 8., April gen dort, wo Charms' Talente jeweils 20 Uhr. Ehrenfeldgürtel, zum Absurden hervorgekehrt 127.